



DURCHFÜHRUNG DER ORIENTIERUNGSPHASE IM WINTERSEMESTER 2021/22

Stand: 15.9.2021

Für neu eingeschriebene Studierende werden in den 13 Fakultäten der Universität vor Vorlesungsbeginn Orientierungsphasen (O-Phasen) organisiert. Zum Wintersemester 2021/22 sollen wieder mehr Präsenzanteile ermöglicht werden, die durch digitale Angebote ergänzt werden sollten.

Digitale Angebote sind unkritisch in Bezug auf Infektionsrisiken, sollten aber die Beteiligungsmöglichkeiten (z.B. bezüglich der Formate, der Barrierefreiheit, etc.) berücksichtigen. Fachschaften und Fakultäten sind gehalten, alle wesentlichen Informationen zum Studienstart und Inhalte der O-Phase überall dort, wo möglich und sinnvoll auch parallel in digitaler Form zur Verfügung zu stellen, um auch Personen zu erreichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht persönlich teilnehmen können (z.B. Angehörige von Risikogruppen, etc.). Die Angebote sollen klar und leicht zugänglich kommuniziert werden.

- Der AStA koordiniert die Angebote der Fachgruppen und stellt weitere zentrale Angebote für Erstsemesterstudierende auf den Informationsseiten für Studienanfänger*innen zur Verfügung.
- Das mit der Einschreibung versendete digitale „Starterpaket“ enthält umfangreiche Hinweise und Weblinks für einen erfolgreichen Studienstart.

Präsenzformate aus universitärer Sicht werden primär als solche verstanden, welche dem Charakter einer vorbereitenden Lehrveranstaltung entsprechen; für diese Veranstaltungen gelten die Vorgaben des universitären Hygienekonzepts in der jeweils gültigen Fassung. Die Veranstaltungen sollen somit vorrangig dazu dienen, den Studienanfänger*innen Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, die sie im Zusammenhang mit der Aufnahme ihres Studiums benötigen und die geeignet sind, die Studierenden auf den Studienalltag vorzubereiten. **Für den Anteil an Präsenzveranstaltungen an den jeweiligen O-Phasen ist eine Obergrenze von 50% empfohlen**, Präsenzformate sollten sich beschränken auf:

- Seminarähnliche Einführungen zu Universität, Studienfach, Nutzung von StudIP, StudIT und FlexNow, Kennenlernen der Lehrenden, etc. an Veranstaltungsorten wie Hörsaal, Seminarraum, bzw. Computerraum
- Ausgewählte Formate zum Informationsaustausch und zu Beratungsangeboten (z.B. Workshops)
- Ausgewählte Formate zum Kennenlernen der Mitstudierenden und zur Netzwerkbildung (z.B. Kennenlernrunden)
- Campusführungen
- Stadtführungen (Bitte aktuelle geltende städtische Vorgaben beachten)

Von den vorstehenden, beispielhaft als vorbereitende Lehrveranstaltungen im Rahmen der O-Phase gelisteten Formate sind solche zu trennen, die als reine "Socializing-Events" zur Förderung der Netzwerkbildung zwischen den Studienanfänger*innen dienen und nicht Teil des offiziellen, auf das Bildungsangebot vorbereitenden Programms sind. Sie sind dem Privatbereich zuzuordnen, sollten aber den Corona-Empfehlungen für universitäre Veranstaltungen möglichst folgen.



Durchführungshinweise für Präsenzformate:

Veranstaltende sind verpflichtet, die Teilnehmenden im Vorfeld auf die aktuell geltenden allgemeinen Regeln der Universität zum Infektionsschutz hinzuweisen:

- Einhalten von 1,5 m Abstand, Pflicht zum Tragen von Mund-Nasen-Schutz
- Teilnehmende müssen nachweisen, dass sie geimpft, getestet oder genesen sind (3G-Regel)
- Personen mit ungeklärten Erkältungssymptomen dürfen nicht teilnehmen
- Einreisende/Reiserückkehrer*innen aus Risiko-/Hochinzidenzgebieten (nach RKI) sowie Personen mit Kontakt zu Corona-Positiven dürfen nur nach Maßgabe der geltenden Einreisebestimmungen und der Nds. Corona-VO teilnehmen; insoweit sind durch die Teilnehmenden erforderlichenfalls Pflichten zur Selbstisolation oder entsprechend einer behördlichen Quarantäneanordnung zu beachten

Teilnehmer*innen und Betreuer*innen sind zudem dringend auf die Vermeidung von Alkoholkonsum in allen Veranstaltungen hinzuweisen, auch um ein unter Alkoholeinfluss gegebenenfalls risikoträchtiges Verhalten zu vermeiden.

Die Zahl der Teilnehmer*innen für einzelne Formate sollte generell möglichst niedrig gehalten werden. Zu beachten sind die Beschränkungen durch Raumgröße und Lüftungsmöglichkeiten. Einem spontanen, engen Beieinander der Teilnehmenden trotz anderslautender Konzepte ist soweit möglich vorzubeugen (z.B. Gruppengrößen so gering wie möglich halten, Aufsichts- und Begleitpersonen weisen Teilnehmer*innen sofort auf Verstöße gegen die Abstandsregel hin). Als Hilfestellung können von den Veranstalter*innen Bodenmarkierungen zur Abstandswahrung (Sprühkreide außen, Klebeband innen) angebracht werden, die nach den O-Phasen restlos entfernt werden können.

Es wird empfohlen, eine möglichst kleine Gruppengröße zu wählen und diese Kleingruppen möglichst konstant über die gesamte Orientierungsphase beizubehalten.

Weiterhin wird allen Orientierungsphasen dringend empfohlen, von den Testmöglichkeiten im Rahmen des Campus Covid Screens ausgiebig Gebrauch zu machen.

Die Erhebung der Kontaktdaten Teilnehmender für eine ggf. nötige Nachverfolgung von Infektionsketten muss sichergestellt sein, z.B. mittels elektronischer Erfassung mit „Darfichrein“.

Für die O-Phasen können in der zentralen Raumverwaltung befindliche Räume am Zentralcampus für die Woche vom 18.-22. Oktober 2021 reserviert werden. Raumanfragen werden unter Angabe von 1-2 Kontaktpersonen an die zentrale Raumvergabe (Tel. 0551 97-23333, raumvergabe@zvw.uni-goettingen.de) gerichtet.

Allgemeine Empfehlungen

Um eine möglichst risikominimierte Orientierungsphase durchführen zu können, wird nicht geimpften Studienanfänger*innen und Tutor*innen nahegelegt, möglichst frühzeitig Impfangebote wahrzunehmen. Allen Personen, die an Orientierungsphasen beteiligt sind, wird unabhängig vom Impfstatus zusätzlich dringend empfohlen, regelmäßig die Test-Möglichkeiten im Rahmen des Campus-Covid-Screens zu nutzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter

www.uni-goettingen.de/cv-studium